



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg

Kähler, Willibald

1905-03-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 28. März 1905.

31. Vorstellung ausser Abonnement. (Vorrecht C.)

Erstes Gastspiel der Kammersängerin Frau

Katharina Fleischer-Edel
vom Stadttheater in Hamburg.

Tannhäuser

und:

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Friedrich Carlon. <i>Herrmann (Anmerk. 27)</i>
Wolfram von Eschenbach	Max Bucksath.
Walther von der Vogelweide	Max Traun.
Biterolf	Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber	Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter	Emil Vanderstetten.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	* * *
Venus	Dina van der Vijver.
Ein junger Hirte	Luise Fladnitzer.
Vier Edelknaben.	

* * * Elisabeth: Katharina Fleischer-Edel.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

1. Aufzug: Das Innere des Hørselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg
3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.		Eintrittspreise	
Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz	Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
Logen I. Ranges	5.— " "	2. u. 3. Reihe	5.50 " "
Logen II. Ranges	3.— " "	Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im Parkett	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "		
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
Parterrelogen 1. Reihe	5.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "	Gallerie	—50 " "

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b- bzw. 10 Pfg. (Gallerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11 $\frac{1}{2}$, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Mittwoch, den 29. März 1905. 42. Vorstellung im Abonnement B.

Rosenmontag.

Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

* * * Gertrude Reimann: Frä. Rosa Klaus vom Schillertheater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.